

Landesarbeitsgemeinschaft

Sexualisierte Gewalt - Prävention und Intervention in Sachsen

Frauennotruf Leipzig - Landeskriminalamt Sachsen - Opferhilfe Sachsen e.V. – Schlupfwinkel e.V. Weißwasser – AWO Fachstelle Shukura - * sowieso* Frauen für Frauen e.V. - WILDWASSER Chemnitz e.V.

Pressemitteilung der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) „Sexualisierte Gewalt: Prävention und Intervention in Sachsen“:

Beratung und Prävention zu sexualisierter Gewalt dürfen in Sachsen nicht Glückssache bleiben!

Am 28.5.2019, 12-15 Uhr wird in Dresden, auf der Hauptstraße am „Goldenen Reiter“ eine Aktion der LAG Sexualisierte Gewalt unter dem Motto: **„Beratung und Prävention zu sexualisierter Gewalt dürfen in Sachsen nicht Glückssache bleiben!“** stattfinden.

Zum Hintergrund:

In Sachsen erlebt jede 7. Frau ab dem 16. Lebensjahr strafrechtlich relevante Formen sexueller Gewalt.¹ Jedes 4. bis 5. Mädchen und jeder 9. bis 12. Junge wird bis zum 18. Lebensjahr Opfer sexueller Ausbeutung.²

In ganz Sachsen arbeiten ausschließlich in den Großstädten spezialisierte Fachberatungsstellen, die den Kriterien der BKSF³ entsprechen. Zu den Aufgaben einer spezialisierten Fachberatungsstelle gehören unter anderem:

- Beratungs- und Unterstützungsangebote für aktuell bzw. in der Vergangenheit von sexualisierter Gewalt betroffene Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Beratungs- und Unterstützungsangebote für Eltern, deren Kinder von sexualisierter Gewalt betroffen sind
- Fachberatung für Menschen, die im beruflichen Kontext mit dem Thema sexualisierte Gewalt Kontakt haben (Schule, Kita, Jugendhilfe etc.)
- Angebote zur Prävention sexualisierter Gewalt für Kinder, Jugendliche, Eltern Fachkräfte (Projekttag, Fortbildungen etc.)
- Begleitung von Institutionen bei der Entwicklung von Schutzkonzepten
- Gesellschaftspolitische Arbeit zur Verbesserung der Situation von Betroffenen und Angeboten der Prävention

Angebote zur schulischen und institutionellen Prävention existieren in zwei sächsischen Großstädten. Sie können den Bedarf nicht einmal ansatzweise decken. Die personelle und finanzielle Ausstattung der spezialisierten Fachberatungsstellen ist teilweise prekär und kann die

1 Lebenssituation, Sicherheit und Gesundheit von Frauen in Deutschland, Langfassung der Untersuchung von Schrötte und Müller (2004), herausgegeben vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

2 https://www.zartbitter.de/gegen_sexuellen_missbrauch/Muetter_Vaeter/2010_wie_haeufig_werden_kinder_missbraucht.php (07.05.2019, 14:23)

3 <https://www.bundeskoordinierung.de/de/topic/53.was-ist-spezialisierte-fachberatung.html>
c/o

WILDWASSER Chemnitz e.V.
Uferstr. 46
09126 Chemnitz
0371-350534
beratungsstelle@wildwasser-chemnitz.de

Frauen für Frauen e.V.
sowieso Kultur-Beratung-Bildung
Angelikastr. 1
01099 Dresden
0351-8041470
kontakt@frauen-ev-sowieso.de

Frauen für Frauen e.V. Leipzig
Frauennotruf – Fach- und Beratungsstelle
bei sexualisierter Gewalt
Karl-Liebknecht-Str. 59
04275 Leipzig
0341-3919791 + 3911199 (Notfallnummer)
kontakt@frauennotruf-leipzig.de

eigentlichen Bedarfe ebenfalls nicht abdecken. Der ländliche Bereich wird in Sachsen aktuell durch spezialisierte Fachberatungsstellen gar nicht versorgt. „Unsere Präventionsangebote für Schulklassen sind bereits jetzt fürs kommende Schuljahr komplett ausgebucht. Wir wissen von Klassen, die eigentlich noch daran teilnehmen möchten, denen wir aber nichts anbieten können. Für Fortbildungen haben wir in der Regel eine Vorlaufzeit von mindestens einem halben Jahr. Anfragen zur Fallberatung müssen wir in letzter Zeit häufiger absagen oder können Termine erst in drei Wochen anbieten, was für die Arbeit an einem akuten Fall natürlich gar nicht geht.“, so Christiane Hentschker-Bringt, Mitarbeiterin der zur AWO gehörenden Fachberatungsstelle „Shukura“, die in Dresden präventiv arbeitet. „Immer wieder erreichen uns Anfragen aus umliegenden Landkreisen“, so Hentschker-Bringt weiter. „Da wir vom Jugendamt der Stadt Dresden bezahlt werden und dementsprechend auch nur mit Dresdner Kindern und Jugendlichen arbeiten dürfen, müssen wir diese jedoch ablehnen. Wir können den Anrufern jedoch keine Alternative in Ihrem Landkreis benennen. Das ist frustrierend für beide Seiten und darf nicht so bleiben. Beratung und Prävention zu sexualisierter Gewalt dürfen in Sachsen nicht Glückssache bleiben!“, unterstreicht die Fachberaterin noch einmal das Motto der geplanten Veranstaltung.

Neben den spezialisierten Fachberatungsstellen gibt es zwar einzelne Angebote in den Landkreisen zur Versorgung Betroffener, z.B. durch die Beratungsstellen der Opferhilfe oder durch Mitarbeitende in Erziehungsberatungsstellen. Diese leisten gute Arbeit, können aber aufgrund der Vielfältigkeit der Themen, mit denen sie zu tun haben, nicht alles abdecken und wissen. Insbesondere Erziehungsberatungsstellen, aber auch Mitarbeiter*innen der für den Kinderschutz zuständigen Allgemeinen Sozialdienste der Jugendämter fragen insbesondere bei komplexen Fällen selbst um Unterstützung bei den spezialisierten Fachberatungsstellen nach. Zeit und Geld für Präventionsangebote stehen den allgemeinen Beratungsstellen nicht zur Verfügung, so dass entsprechende Angebote nicht vorgehalten werden können.

Und hier zeigt sich ein echtes Dilemma: Obwohl auf Grund der zunehmenden Enttabuisierung des Themas sexualisierte Gewalt an Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zunehmend in den Fokus der Öffentlichkeit gerät und Betroffene sich vermehrt offenbaren und Hilfe suchen, schlägt sich dies nicht in einer Kapazitätzunahme der Beratungs- und Präventionsangebote in den Städten und Landkreisen nieder. Öffentlichkeitswirksame Kampagnen und Modellprojekte auf Bundesebene sind dafür nicht ausreichend. Hier bedarf es einer klaren Positionierung und finanziellen Förderung durch Freistaat und Kommunen.

„Schutzkonzepte sind derzeit in aller Munde“, so Mandy Erdmann von Wildwasser Chemnitz, „alle sollen Schutzkonzepte entwickeln. Dass deren Entwicklung jedoch viel Arbeit ist, für die es neben geeigneter Expertise vor allem auch Ressourcen in Form von Zeit, Geld und fachlicher externer Unterstützung bedarf, scheint im Bewusstsein der Verantwortlichen nicht angekommen zu sein. Die Aufgaben und Anforderungen werden immer mehr und breiter, die Ressourcen in den Fachberatungsstellen aber nicht mehr. Diejenigen, die anderen beim Umgang mit dem Thema sexualisierte Gewalt eine Unterstützung sein sollen, müssen endlich die Unterstützung erhalten, die sie benötigen, um ihre Arbeit und ohne eigene Existenzangst und Selbstausbeutung durchführen zu können. 2019 ist das Jahr, in dem wir einen neuen Landtag wählen, wir fordern die Parteien auf, für einen bedarfsgerechten und flächendeckenden Auf- und Ausbau von spezialisierten Fachberatungs- und Präventionsangeboten zu sexualisierter Gewalt in Sachsen zu

sorgen, denn **Beratung und Prävention zu sexualisierter Gewalt dürfen in Sachsen nicht Glückssache bleiben!**

Mit der Aktion am 28.5.2019 in Dresden will die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) „Sexualisierte Gewalt: Prävention und Intervention in Sachsen“ auf diese Missstände hinweisen. Neben einem Informationsstand, der über die Angebote und die fehlenden Angebote in Sachsen informiert, besteht die Möglichkeit, mit den Mitarbeiterinnen der anwesenden Fachberatungsstellen ins Gespräch zu kommen. Außerdem startet die LAG eine Postkartenaktion an das Sächsische Staatsministerium für Soziales, mit dem Ziel, möglichst viele Bürger*innen zu motivieren, sich mit Ihrer Stimme für die Verbesserung der Situation von Betroffenen sexualisierter Gewalt in Sachsen einzusetzen. Die Postkarten werden über einen Zeitraum gesammelt und sollen dann in einer konzertierten Aktion an das Ministerium übergeben werden.

Veranstalterin:

Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) „Sexualisierte Gewalt: Prävention und Intervention in Sachsen“ ist ein freier Zusammenschluss von Fachkräften, die präventiv und/oder interventiv im Bereich sexualisierte Gewalt in Sachsen tätig sind. Die LAG setzt sich dafür ein, dass von sexualisierter Gewalt betroffene Menschen sowie Institutionen in Sachsen flächendeckend Beratung, Unterstützung sowie Präventionsangebote erhalten.

Ansprechpartnerin für Presseanfragen:

Mandy Erdmann
WILDWASSER Chemnitz, Erzgebirge und Umland e.V.
AG gegen sexualisierte Gewalt
Uferstraße 46
09126 Chemnitz

Tel. 0371 / 35 05 34 (Telefonzeit: Mittwoch 13-15 Uhr)
E-Mail: org@wildwasser-chemnitz.de

c/o

WILDWASSER Chemnitz e.V.
Uferstr. 46
09126 Chemnitz
0371-350534
beratungsstelle@wildwasser-chemnitz.de

Frauen für Frauen e.V.
sowieso Kultur-Beratung-Bildung
Angelikastr. 1
01099 Dresden
0351-8041470
kontakt@frauen-ev-sowieso.de

Frauen für Frauen e.V. Leipzig
Frauennotruf – Fach- und Beratungsstelle
bei sexualisierter Gewalt
Karl-Liebknecht-Str. 59
04275 Leipzig
0341-3919791 + 3911199 (Notfallnummer)
kontakt@frauennotruf-leipzig.de